

Tag des Wanderns

Der Tag des Wanderns informiert bundesweit über die ganze Vielfalt einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland: Das Wandern.

Wegen der Corona-Pandemie hat der Deutsche Wanderverband (DWV) die öffentlichen Aktivitäten zum Tag des Wanderns vom 14. Mai 2020 auf den 18. September 2020 verschoben.

Mit bundesweit über 220 Aktionen zum Tag des Wanderns 2020 war viel Bewegung in Stadt und Land.



Auch wir waren unterwegs!

Levadawandern – fränkisch mit Herbert Herlitz, zertifizierter DWV-Wanderführer®

Bei bestem Wanderwetter fanden sich acht Interessierte zusammen um mit dem Wanderführer des Fränkische-Schweiz-Vereins die Schönheiten und Besonderheiten zwischen Egloffstein und Thuisbrunn zu erwandern.

Beginnend in Egloffstein führte der Weg vorbei am Augustusfelsen, dem Kugelspiel über die Schmiedsleite hinauf zum Burgberg und von Thuisbrunn durch das Todtsfeldtal wieder zurück nach Egloffstein.

Unterwegs erfuhren die Wanderer Interessantes zur Geschichte und Geologie der Region, ebenso zur Wiesenbewässerung in der Fränkischen Schweiz.

Um auch einen anderen Schwerpunkt zu setzen und neue Formen des Wanderns einfließen zu lassen, waren in die Wanderung Selbstwahrnehmungsübungen, Atemübungen und eine Meditation eingebaut, was bei den überraschten Teilnehmern sehr gut ankam.

Nachdem sich alle sehr gut verstanden und eine fröhliche Stimmung herrschte, freute sich die Gruppe, dass die Wanderung nicht abrupt, sondern mit einer Einkehr in einem Gasthaus in Egloffstein endete.

Schweizer Weg und weiße Marter mit Oliver Hobuß, zertifizierter DWV- Gesundheits- und Wanderführer®

Unsere Wanderung begann mit dem steilen Anstieg auf den Schweigelberg. Am Forsthaus Schweigelberg vorbei, das zu unserem Glück auch noch bewirtet war, kamen wir nach Moschendorf und sind von hier aus den Weg weiter zur weißen Marter gelaufen. Dort angekommen erfuhren die Wandergruppe die Geschichten rund um Otto Wich, der die Dreifaltigkeitsstatue aufstellen ließ. Trotz hochgewachsener Vegetation kann man von diesem Punkt aus immer noch die Türme der Basilika erkennen. Nach einer Rast im Abendlicht ging der Weg mit der Markierung gelbe Raute weiter an Köttweinsdorf vorbei Richtung Schottersmühle. Mehrere umgestürzte Bäume sorgten im sogenannten Schweizer Weg für die eine oder andere sportliche Einlage.

Heil unten im Wiesenttal an der Schottersmühle angekommen führte uns der Weg ca. 400 Meter Richtung Behringersmühle wieder aus dem Tal der Wiesent heraus.

Oben auf dem Schweigelberg angekommen, sind wir noch im Forsthaus Schweigelberg eingekehrt, um im Dämmerlicht nach Behringersmühle zurückzukehren.

Powerhiking „Neideck 1000“ auf dem Wiesental-Trail mit Robert Stein, zertifizierter DWV-Wanderführer®

Sportliche Wanderer machten die große, konditionell anspruchsvolle Rundtour, mit rund 22 Kilometern Länge und 1000 (!) Höhenmetern, zu den schönsten Highlights im „Muggendorfer Gebürg“. Im Hiking-Tempo blieb aber noch Zeit zum Fotografieren und zum Besuch des ein oder anderen Aussichtspunktes.

Feierabendwanderung mit Marlene Deß, zertifizierte DWV-Wanderführerin® und zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin

Mit einer Feierabend-Wanderung beging der Plecher Heimatverein den Tag des Wanderns. Gut versorgt mit den Gadgets des Deutschen Wanderverbands - Pins zum Tag des Wanderns, Pins zu den gleichzeitig stattfindenden Waldtagen und manches mehr – machten sich elf Wanderer auf den Weg. Insgesamt war es eine kurze Runde von nur gut fünf Kilometern, doch die hatte schon etwas zu bieten. Ab dem Wanderparkplatz „Geißbock“ konnten die jüngeren Kinder bereits Bekanntschaft mit einigen markanten Bäumen machen: Mit geschlossenen Augen lernten sie die unterschiedlichen Rinden kennen, zum Beispiel die glatte Rinde der Buche im Gegensatz zur zerklüfteten der Kiefer. Unterwegs konnten sie immer wieder die jetzt bekannten Bäume identifizieren.

Highlight war aber das Wirrenloch. Ein unscheinbar niedriger Eingang führte in eine enge, aber erstaunlich lange Höhle. Corona-bedingt ging es nur mit Maske und einzeln hinein, um die Besonderheit der Höhle zu finden. Am hintersten Ende glitzern die Wände nämlich golden, und die unbeeindruckt an der Wand hängende Fledermaus war eine nette Dreingabe. Nach einer Einkehr in Bernheck führte der Rückweg – inzwischen im Dunkeln mit Stirnlampen – übers Naturdenkmal Kuckucksloch zurück zum Parkplatz.

"Ab in den Feierabend mit Gesundheitswandern" mit Annette Ritter, zertifizierte DWV Gesundheitswanderführerin

Mit der Devise „Ab in den Feierabend mit Gesundheitswandern“ startete eine Gruppe von 13 Teilnehmern von der St. Moritzkapelle oberhalb von Leutenbach. Nach einer mit kleineren Steigungen gespickten Strecke von ca. 3 km, die mit einer schönen Aussicht hinüber zum Walberla belohnt wurde, folgte ein Halt auf einer großen Wiese mit Kennenlernübungen (es wurde viel gelacht), Gleichgewichts- und Koordinationsübungen, aber auch ein paar Kräftigungsübungen. Weiter ging es wieder bergab und bergauf, vorbei an den Kapuzinerfelsen und zurück zu einer Wiese, auf der, zum Abschluss der 6 km langen Wanderung, noch einige Dehnungsübungen durchgeführt wurden.